

Henryetta Duerschlag, Wiktoria Furrer, Silvia Henke,
Michael Mayer, Dieter Mersch, Aurel Sieber,
Thomas Strässle, Nicolaj van der Meulen, Jörg Wiesel

Henryetta Duerschlag ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Departement Kulturanalysen und Vermittlung an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie studierte Kulturanthropologie und Geschlechterforschung an der Universität Basel und Künstlerische Forschung an der Universität von Amsterdam. Im Rahmen des SNF-Projekts Praktiken ästhetischen Denkens forschte sie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW zu ästhetischen Bildungspraktiken in der Schweiz der Nachkriegszeit. Publikationen (Auswahl): *The Double Bind of Artistic Research. An Experiment of a Witness*, in: OAR: The Oxford Artistic and Practice Based Research Platform Nr. 2, Oxford 2017; *Learning from Hans Finsler. Learning in the Lockdown*, in: *Log 49 Observations on Architecture and the Contemporary City*, New York 2020.

Wiktorija Furrer, Prof. Dr., Leiterin der Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule FHNW; Studium der Politikwissenschaften in Dresden, Berlin, Valencia und Breslau und der Cultural Media Studies an der Zürcher Hochschule der Künste. Promotion an der Universität Zürich zu Mikropädagogiken in der Kunst. Arbeitsgebiete: partizipative Formate in Kunst und Bildung, ästhetische Bildung. Publikationen (Auswahl): *How to Teach Art?*, Zürich 2022, zus. mit Carla Gabrí, Nastasia Louveau, Maria Ordóñez und Artur Żmijewski; *Mikropädagogische Sprünge im Kontext ästhetischer Bildung*, in: *Art Education Research* No. 16/2019 (SFKP: Schweiz. Gesellschaft für Kunstpädagogik, zus. mit Silvia Henke).

Silvia Henke, Dr., ist Professorin für Kulturtheorie an der Hochschule Luzern, Kunst & Design im Bachelor und im Master Fine Arts/Art in Public Spheres/Art Education. Sie leitet den Bereich der transdisziplinären Module REFLECT. Studium der Deutschen und Französischen Philologie, Philosophie und Medienwissenschaft in Basel und Hamburg. Arbeits- und Forschungsgebiete: Kunst und Religion, transkulturelle Bild-

und Kunstpädagogik, ästhetische Bildung, Kunst und Politik, Sprach- und Diskurskritik.

Publikationen (Auswahl): Was heißt künstlerisches Denken? Kunstpädagogische Positionen 33, Hamburg 2015; Mikropädagogische Sprünge im Kontext ästhetischer Bildung, in: Art Education Research No. 16/2019 (SFKP: Schweiz. Gesellschaft für Kunstpädagogik, mit Wiktorija Furrer; mit Dieter Mersch, Nicolaj van der Meulen, Thomas Strässle, Jörg Wiesel: Manifest der Künstlerischen Forschung. Eine Verteidigung gegen ihre Verfechter, Zürich 2019; Transformative Kräfte und ästhetische Bildung in zeitgenössischer Kunst, in: Transformationen in Zeiten gesellschaftlicher und religiöser Umbrüche. Dieselbe Welt und doch anders, Baden-Baden: Nomos 2022, S. 325–344.

Michael Mayer, apl. Prof. Dr., derzeit Gastprofessor an der Universität Konstanz im Fachbereich Literatur – Kunst – Medien; arbeitete zuletzt am Forschungsschwerpunkt Ästhetik (FSÄ) an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Studium der Philosophie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Religionswissenschaft/Theologie in Freiburg i.Br. und Berlin. Diplom in Pädagogik (Pädagogische Hochschule Freiburg i.Br.), Promotion in Philosophie (Universität Freiburg), Habilitation in Medienwissenschaft (Universität Potsdam). Mitherausgeber des Internationalen Jahrbuchs für Medienphilosophie. Arbeitsschwerpunkte: Medienphilosophie; Medienethik der Toten; Kapital als Medium. Monographien (Auswahl): Humanismus im Widerstreit. Versuch über Passibilität (München 2012); Tarkowskij's Gehirn. Über das Kino als Ort der Konversion (Bielefeld 2012); Zone. Medienphilosophische Erkundungen (Berlin/Zürich 2018); Melancholie und Medium. Das schwache Subjekt, die Toten und die ununterbrochene Trauerarbeit (Wien 2019). Im Erscheinen: Kapital als Medium. Band 1: Zur Kritischen Theorie der Techno-Ökonomie (2022/23).

Dieter Mersch, Prof. Dr. em. Ehemaliger Leiter des Instituts für Theorie an der Zürcher Hochschule der Künste und zur Zeit Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik. Studium der Mathematik und Philosophie in Köln, Bochum und Darmstadt, Promotion und Habilitation an der TU Darmstadt. Von 2000–2004 Leiter des Forums der Muthesius-Kunsthochschule Kiel, 2004–2013 Professor für Medientheorie und Medienwissenschaften an der Universität Potsdam. Arbeitsgebiete: Philosophien des 20. und 21. Jahrhunderts, Philosophische Ästhetik, Medienphilosophie, Bildtheorie, Musikphilosophie. Publikationen (Auswahl): Was sich zeigt. Materialität, Präsenz, Ereignis, München 2002, Ereignis und Aura, Frankfurt/M 2002, Medientheorien zur Einführung, Hamburg 2006; Posthermeneutik, Berlin 2010; Ordo ab Chao/Order from Noise, Berlin, Zürich 2013, Epistemologien des Ästhetischen, Zürich 2015, zus. mit Silvia Henke, Nicolaj van der Meulen, Thomas Strässle, Jörg Wiesel: Manifest der Künstlerischen Forschung. Eine Verteidigung gegen ihre Verfechter, Zürich 2019.

Aurel Sieber, Dr., Deutschlehrer an der Berufsbildungsschule Winterthur. Studium der Germanistik, Filmwissenschaft, vergleichende Literaturwissenschaft und Soziologie in Zürich. Promotion an der Universität Zürich und Hochschule der Künste in Bern bei Thomas Strässle. Publikationen: Veracity in Voracity: On the Function of Essayistic Practices in Artistic Research, Plymouth 2018; Das Vergleichen vergleichen. Harun Farockis essayistische Filmpraxis, Köln 2020; Epistemiken des Essayistischen –Zur Praxis Harun Farockis, Zürich 2021 [Diss.].

Thomas Strässle, Prof. Dr., Leiter des transdisziplinären Y Instituts an der Hochschule der Künste Bern und Titularprofessor für Neuere deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Daneben Präsident der Max Frisch-Stiftung an der ETH Zürich und Mitglied der Kritikerrunde im

«Literaturclub» von SRF/3sat. Studium der Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft in Zürich, Cambridge und Paris, Promotion und Habilitation an der Universität Zürich. Parallel dazu Ausbildung zum Flötisten mit Konzertdiplom bei Aurèle Nicolet. Arbeitsgebiete: Deutsche Literatur vom 17. bis zum 21. Jahrhundert im europäischen Kontext, Literatur und andere Künste, insbesondere Musik, Materialästhetik, Literatur und Öffentlichkeit. Publikationen (Auswahl): Salz. Eine Literaturgeschichte, München 2009; Gelassenheit. Über eine andere Haltung zur Welt, München 2013; Fake und Fiktion. Über die Erfindung von Wahrheit, München 2019; zus. mit Silvia Henke, Dieter Mersch, Nicolaj van der Meulen, Jörg Wiesel: Manifest der Künstlerischen Forschung. Eine Verteidigung gegen ihre Verfechter, Zürich 2020; zus. mit Carolin Emcke: Für den Zweifel, Zürich 2022.

Nicolaj van der Meulen, Prof. Dr., Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Marburg, Berlin und Basel. Dissertation zur Temporalität kubistischer Bilder (München 2000), Habilitation an der Universität Hildesheim mit einer Arbeit über den «Parergonalen Raum. Zum Verhältnis von Bild, Raum und Bewegung in der spätbarocken Benediktinerabtei Zwiefalten» (Wien 2016). Weitere Publikationen u.a.: Culinary Turn (Hg.) zusammen mit Jörg Wiesel, Bielefeld 2017 (Open Access); zus. mit Silvia Henke, Dieter Mersch, Thomas Strässle und Jörg Wiesel: Manifest der Künstlerischen Forschung. Eine Verteidigung gegen ihre Verfechter, Zürich 2020; Stefan Wiesner's Practice of Cooking. A Contribution to Culinary Aesthetics, in: Humana Mente. Journal of Philosophical Studies 13(38), 191–228. <https://www.huma-amente.eu/index.php/HM/article/view/338> (peer reviewed). Van der Meulen's Schwerpunkte liegen in den Bereichen kulinarische Ästhetik, Philosophie of Food, Bildtheorie und Bildkompetenz.

Jörg Wiesel, Prof. Dr., ist Leiter des BA-Studiengangs Mode-Design am Institute Contemporary Design Practices der HGK Basel, FHNW. Mitglied des Sounding Boards «Critical Diversity Literacy» der PH FHNW. Studium der Theater- und Literaturwissenschaft in München; Promotion zum Dr. phil. an der Universität Basel; Habilitation an der Freien Universität Berlin; 1986-1988 Regiehospitant und -assistent am Schauspiel Dortmund; Dozent, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Assistent, Lehrbeauftragter an den Universitäten und Hochschulen in Kiel, Gießen, Basel und Zürich; Mitgründer des Arbeitskreises zur Erforschung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (Ev. Studienwerk Villigst und Bundesministerium für Bildung und Forschung/Bonn); seit 2004/05 Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel; 2005-2010/11 Gastprofessor an der Freien Universität Berlin; Publikationen zur Geschichte und Theorie des Theaters, Piraterie, Intermedialität, Films, Mode und Kulinarik.